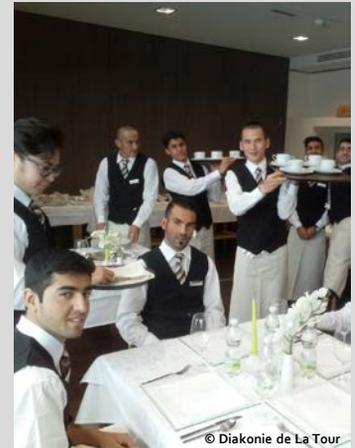


TourIK

Tourismus und Integration in Kärnten



Bei dem Pilotprojekt TourIK handelt es sich um eine Initiative, mit der unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge (UMF) sowie junge AsylwerberInnen und junge anerkannte geflüchtete Menschen nach einer umfangreichen Potenzialanalyse (Clearing), einem einjährigen Ausbildungsprogramm (Vorlehre) zugeführt und auf die nachfolgenden Lehrberufe vorbereitet wurden. Die theoretische und praxisnahe Ausbildung wurde von einer umfangreichen sozialpädagogischen Betreuung der Diakonie begleitet. Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung wurde von Forscherinnen der FH Kärnten, Forschungsgruppe Trans_Space, übernommen.

PROJEKTZIELE

Das Forschungs-Praxisprojekt TourIK zielte darauf ab, in Zusammenarbeit mit der Diakonie de La Tour und der örtlichen Tourismus-Fachberufsschule (FBS) sowie dessen Weiterbildungsinstitut TWLab, der Tourismusbranche dringend gesuchte Fachkräfte zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig eine Ausbildung sowie qualifizierte Beschäftigungsmöglichkeit für junge geflüchtete Menschen zu schaffen. Parallel zur Entwicklung und Umsetzung einer einjährigen Ausbildung mit sozialpädagogischer Betreuung durch die Praxispartner, wurde eine wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung durchgeführt.

METHODE

Für die wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung wurde ein qualitativer Forschungsansatz mit Methodentriangulation gewählt. Zum Einsatz kamen Desk Research von Sekundärdaten, Gesetzes- und Dokumentenanalysen, halbstandardisierte Leitfadeninterviews mit VertreterInnen der Tourismusbetriebe, SchülerInnen sowie Verantwortlichen der FBS/des TWLab und der Diakonie, wie auch partizipative Action Research-Methoden (Reflexionsworkshop mit den SchülerInnen). Die Daten wurden vom Evaluationsteam inhaltsanalytisch ausgewertet.

NUTZEN

Die Tourismusbranche sieht sich bereits seit Jahren zunehmenden Herausforderungen wie Klimaveränderungen, Digitalisierung und einer wachsenden Gästezahl und deren Ansprüche an die Servicequalität bei gleichzeitigem Personalmangel gegenüber. Allein in Kärnten fehlten im Juni 2019 700 KöchInnen und KellnerInnen.

Mit dem Projekt konnte eine Win-win-Situation für die Betriebe (Abfederung Personalmangel) und die jungen geflüchteten Menschen (Arbeitsmarktintegration) geschaffen werden.



SCHWERPUNKT:
 Migrationsforschung

KOMPETENZFELDER:
 Migration, Integration, Arbeitsmarkt, Tourismus

LAUFZEIT: Oktober 2017 – Juli 2019

PROJEKTLEITUNG FH KÄRNTEN:
 Marika Gruber

MITARBEITERINNEN:
 Karin Martin, Jessica Pöcher, Vera Seyer, Kathrin Stainer-Hämmerle

KOOPERATIONSPARTNER:
 Diakonie, FBS, TWLab, KWF

FÖRDERGEBER: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

FORSCHUNG

Tourismus und Integration in Kärnten



TeilnehmerInnen in der Vorlehre für die Berufe Koch/Köchin und KellnerIn © Diakonie de La Tour

ERGEBNISSE

Die Evaluierung hat den Projektnutzen auf dreifacher Ebene bestätigt:

- Die Tourismusbetriebe profitierten von den vorqualifizierten ProjektteilnehmerInnen und konnten ihren Personalmangel abfedern.
- Die jungen Flüchtlinge konnten in den österreichischen Arbeitsmarkt einsteigen. Ein großer Teil startete eine Tourismuslehre, was für die Betriebe und die geflüchteten Menschen eine Win-Win-Situation darstellte.
- Die Gäste der Tourismusbetriebe konnten sich über geflüchtete Menschen, von denen sie bedient und bekocht wurden, ein eigenes (positives) Bild machen und konnten für das Thema Umgang mit Vielfalt sensibilisiert werden.

Im Zuge der Evaluation wurden auch eine Checkliste und ein Leitfaden für die Ausbildung und betriebliche Integration von geflüchteten Menschen in der Tourismusbranche erstellt, die helfen sollen, unnötige Schwierigkeiten und Missverständnisse zu vermeiden.

AUSBLICK

Die Projektevaluation hat bestätigt, dass die einjährige Vorbereitung für die Lehre sinnvoll und qualitativ gut ist. Es handelt sich um eine qualifizierte Ausbildung für angehende Fachkräfte mit Migrationserfahrung. Für die erfolgreiche Umsetzung ähnlicher Projekte empfiehlt sich die Orientierung am erarbeiteten Leitfaden und der Checkliste. Das Projekt ist als eine lösungsorientierte Antwort auf die gesellschaftlichen und migrationspolitischen Herausforderungen der Jahre 2015 und später zu betrachten. Für die Tourismusbranche könnte ein solches Konzept einen nachhaltigen, innovativen Lösungsweg vorgeben, der sowohl für die Wirtschaft, die Migrationspolitik als auch den Tourismus von Nutzen ist.



© Karin Wernig



KONTAKT

Campus Villach
 Europastraße 4, 9524 Villach
 T: +43 5 / 90500-2439
 m.gruber@fh-kaernten.at
forschung.fh-kaernten.at/trans-space/